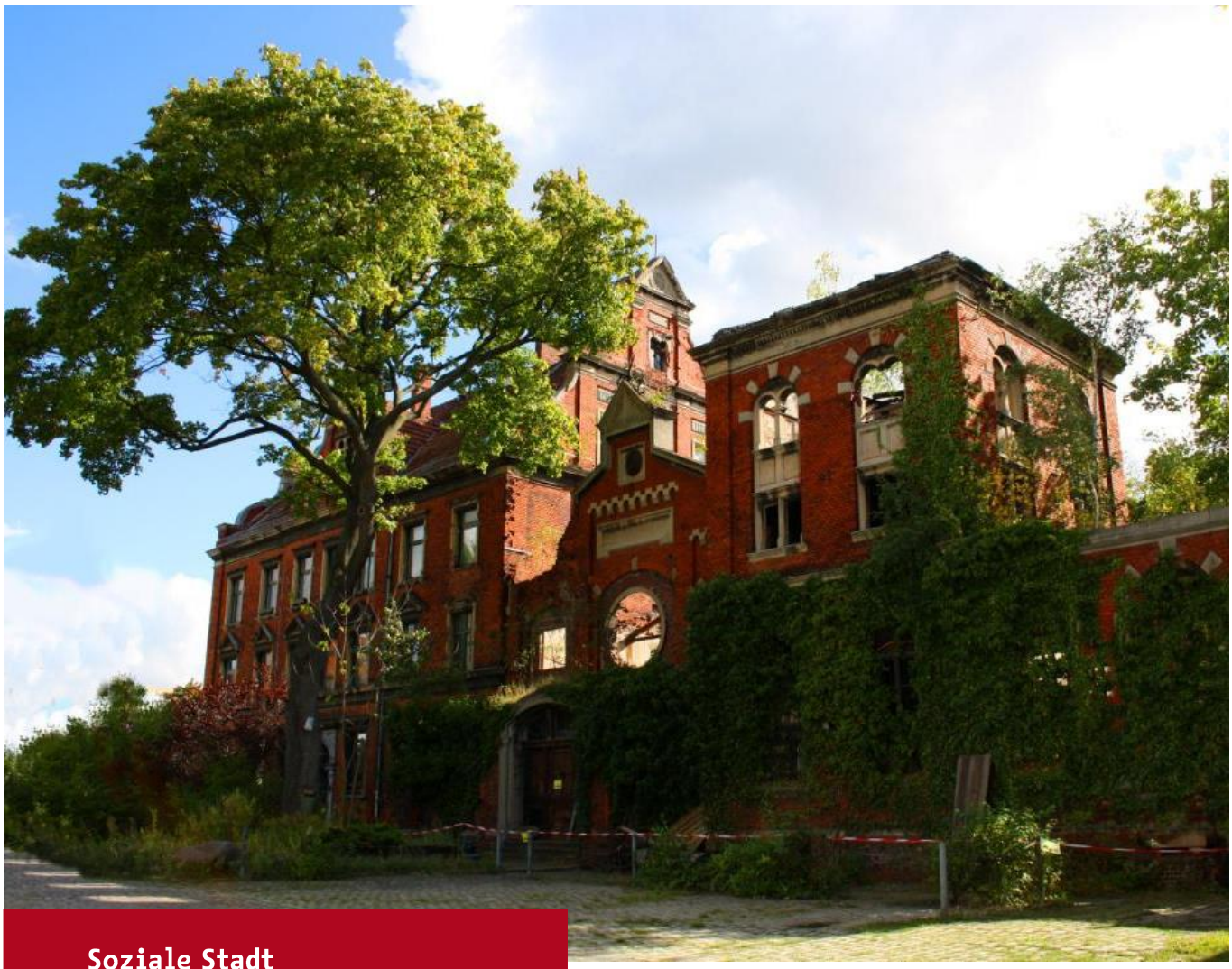
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

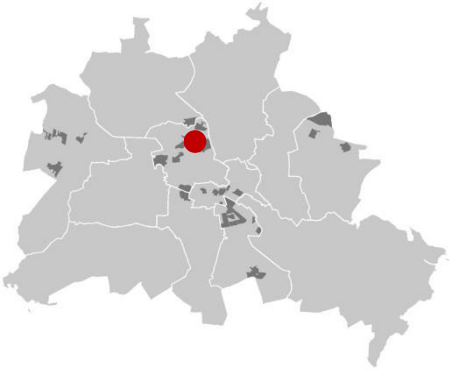
Berlin



Soziale Stadt

Quartiersmanagement-Gebiet

Reinickendorfer Straße / Pankstraße



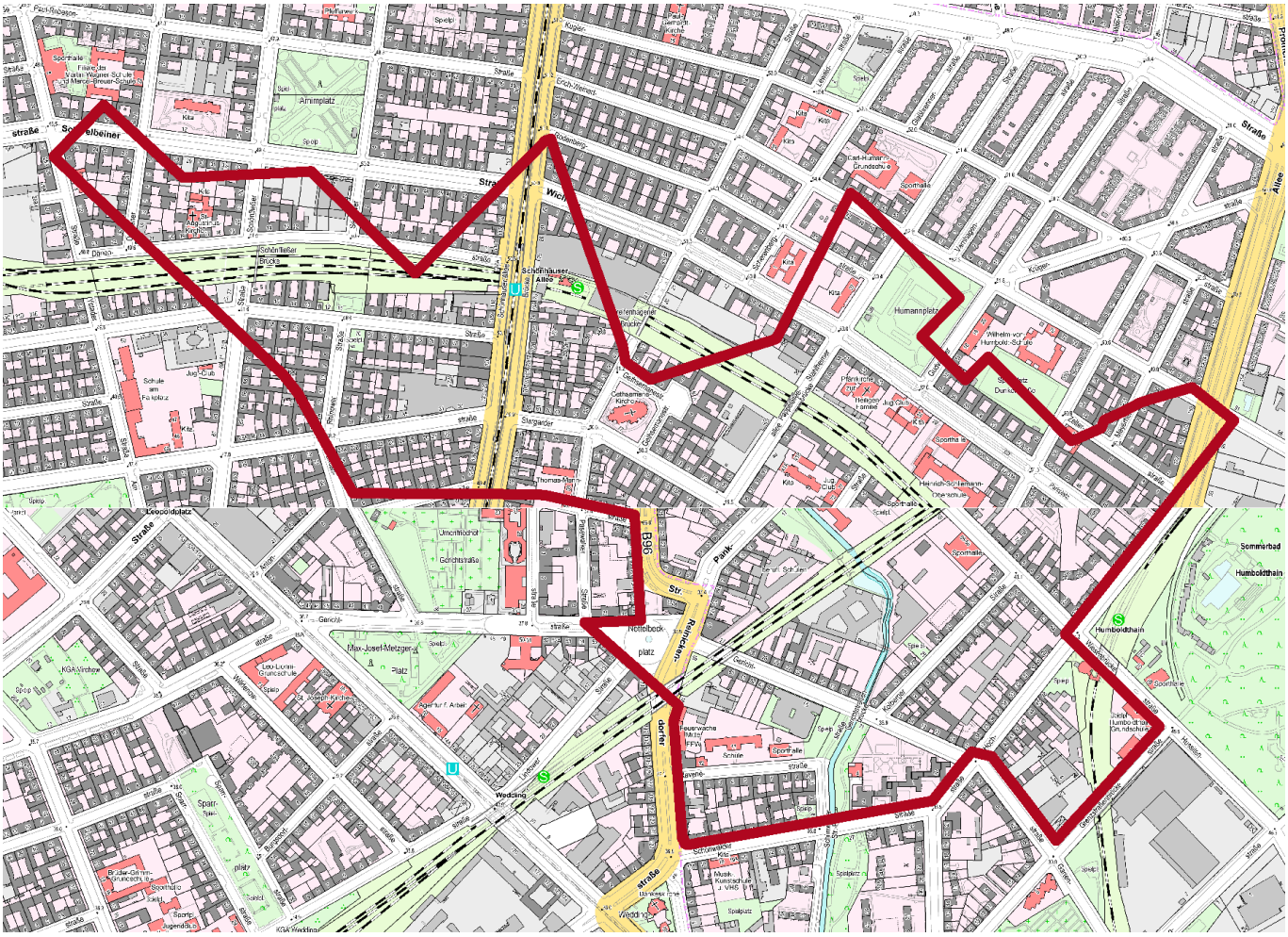
Bezirk Mitte

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

SOZIALE STADT



Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ hilft, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld bringen Akteure im Quartier zusammen, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Für die Umsetzung hat der Berliner Senat 1999 ein Quartiersmanagementverfahren ins Leben gerufen und setzt es gemeinsam mit den Bezirken um. Berlinweit profitieren gegenwärtig 34 Quartiere in 8 Bezirken von diesem Programm. Drei Quartiere befinden sich darüber hinaus im Verstetigungsprozess.

Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur

Das Gebiet stellt keine zusammenhängende städtebauliche Einheit dar und hat unterschiedliche Teilgebiete, die eine jeweils andere Ausrichtung auf verschiedene Stadtteilzentren haben. Die Baustruktur des Quartiers ist äußerst heterogen, der Großteil des Gebiets jedoch durch eine Mischung von Alt- und Neu-, Wohn- und Gewerbebauten geprägt. Wichtigster Naherholungsbereich ist der durchgängig zugängliche Grünzug der Panke. Mehrere stark befahrene Verkehrsachsen durchschneiden und begrenzen das Gebiet.

Entwicklungsziele, Leitbild

Eine Stärke des Gebiets liegt in den urbanen Nachbarschaften des Wohnquartiers. Es bestehen gut funktionierende Nachbarschaftsnetze, auch über die Gebietsgrenzen hinaus. Das Quartier Pankstraße verfügt über eine vielseitige Kultur- und Bildungslandschaft mit zum Teil überörtlicher Ausstrahlung und weist eine kleinteilige Struktur an Initiativen, Vereinen, sozialen und religiösen Einrichtungen für unterschiedliche Zielgruppen auf.

Gebietsgröße:
74,46 Hektar

Gebietsfestlegung:
30.03.1999
Starke Intervention (Kategorie I)
Gebiet der Sozialen Stadt gemäß
§ 171e BauGB

Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung:
10.275 T€ (Stand 10/2016)

Bevölkerungsstruktur:
(Stand: 31.12.2015)

	QM	Berlin
Einwohner*innen:	17.516	3.610.156
Migrant*innen:	62,85%	29,86%
Transferleistungsbezieher*innen:	39,25%	17,73%
Arbeitslosenanteil[1.]:	8,40%	5,08%

[1.] Daten anteilig bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl des jeweiligen Planungsraums (LOR)

Bestehender Handlungsbedarf

Im **Handlungsfeld Bildung, Ausbildung, Jugend** müssen insgesamt Strukturen geschaffen werden, um die Bildungsperspektiven für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Vielfältige Bildungs- und Ausbildungsansätze, der Austausch von Bildungsakteuren untereinander, frühkindliche Förderung und Förderung von Elternkompetenzen sowie die Weiterentwicklung außerschulischer Lernorte können dazu beitragen.

Die Stabilisierung der Gewerberaumsituation und Stärkung des vorhandenen Gewerbes durch zielgerichtetes Leerstands- und Ansiedlungsmanagement und die Vernetzung von Gewerbetreibenden sind Schwerpunkte im **Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft**. Darüber hinaus sollen durch geeignete Konzepte die Ausbildungs- und Arbeitschancen im Kunst- und Kulturbereich erweitert werden.

Der Ausbau von Nachbarschaftszentren und Familientreffs für alle Bevölkerungsgruppen aus dem Quartier und barrierefreie Räumlichkeiten für Veranstaltungen sind Erfordernisse im **Handlungsfeld Nachbarschaft**. Der Zugang zu Kunst- und Kulturangeboten für die breite Bewohnerschaft und Möglichkeiten nachbarschaftlicher Dialoge sind zu unterstützen.

Auf die Verbesserung der Sauberkeit und die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer liegt im Handlungsfeld **Öffentlicher Raum** der Fokus. Dabei ist die Schaffung eines Netzwerkes zur Förderung der Verantwortungsübernahme für den öffentlichen Raum die übergeordnete Zielstellung.

Im Handlungsfeld **Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner** wird es darauf ankommen, sich beim weiteren Aufbau von nachhaltigen Beteiligungs- und Netzwerkstrukturen nicht nur auf die Bewohnerschaft zu konzentrieren, sondern das Expertenwissen lokaler Akteure und Fachämter vermehrt mit einzubeziehen und zu nutzen.

Schlüsselprojekte

Die Aufwertung von Kitas, Schulhöfen und Freiflächen im Quartier (u.a. Kita Gottschedstraße, Albert-Gutzmann-Schule, Herbert-Hoover-Schule) sowie der Umbau der Wiesenburg zu einem Lern-, Nachbarschafts- und Kulturzentrum im Grünen sind Schlüsselprojekte im Quartier.

Beteiligung

Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Im QM-Gebiet Reinickendorfer Straße / Pankstraße sind zur Zeit 29 Anwohnerinnen und Anwohner im Quartiersrat und der Aktionsfondsjury vertreten. Sie entscheiden über den Einsatz von Projektmitteln und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Zirkusspielplatz (Foto: QM Reinickendorfer-/Pankstraße)

Nettelbeckplatz (Foto: QM Reinickendorfer-/Pankstraße)

Pankegrünzug (Foto: QM Reinickendorfer-/Pankstraße)

Das Programm Soziale Stadt in Berlin – Berliner Quartiersmanagement

Ziel des Berliner Quartiersmanagements ist es, durch Aktivierung und eine neue Art der Beteiligung der Bewohnerschaft sowie Investitionen in die Infrastruktur, Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt von Stadtteilen zu stärken.

Zentraler Erfolgsfaktor des Programms sind die ressortübergreifende Koordination innerhalb der Verwaltung und eine neue Beteiligungskultur. Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Ein Vor-Ort-Büro und das dort tätige beauftragte QM-Team dienen im Gebiet als Anlaufstelle und Kommunikationsschnittstelle. Die Quartiersräte sind die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Kiezes, entscheiden über den Einsatz der Mittel des Quartiersfonds und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Zur Umsetzung stehen vier Quartiersfonds zur Verfügung (Aktionsfonds, Projektfonds, Bau- und Netzwerkfonds). Mittel des Programms Soziale Stadt dienen als Anschubfinanzierung für Folgevorhaben und ermöglichen das Engagement Dritter durch Partnerschaften oder Ko-Finanzierungen.

Die Intervention ist zeitlich begrenzt und muss strukturelle Effekte hervorbringen, die nach Ende des Quartiersmanagementverfahrens für die Stadtteilarbeit erhalten bleiben.

Gebietsbeauftragte

L.I.S.T. - Lösungen im Stadtteil - Stadt-entwicklungsgesellschaft mbH

Kontakt QM-Team:

Prinz-Eugen-Straße 1
13347 Berlin
Tel.: (030) 74 74 63 47
www.pankstrasse-quartier.de
qm-pank[at]list-gmbh.de

www.quartiersmanagement-berlin.de

Stand: 2017

Titelbild: Wiesenburg, © QM Reinickendorfer-/Pankstraße)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Referat IVB – Soziale Stadt, Stadtumbau, Zukunftsinitiative Stadtteil
Württembergische Str. 6, 10707 Berlin

www.quartiersmanagement-berlin.de

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Berlin